

WIR



Die Kinderfreunde



Foto: Adobe Stock

INTERVIEW

**Andi Babler
im Gespräch**

.....

THEMA

**Land der
Kinder**

.....

FAMILIEN

**Ab ins
Sommercamp**

.....

KLIMASCHUTZ IST KINDERRECHT

rettenwirdiewelt.at



Die Kinderfreunde
rote
falken

MACHT
MIT!



Hola!

04
Wir haben
die Wahl

Thema

•

12
Z wie
Zitronen

WIR Kinder

•

18
Keine Haft
für Kinder

Familien

10
Reality
Check

Thema

•

14
Europa der
Kinder

Thema

•

21
Alerta
Antifascista

Rote Falken



Vorwort

Jürgen Czernohorszky

Bundesvorsitzender der
Österreichischen Kinderfreunde

Jede Stimme ist eine Stimme für die Demokratie

„Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus.“ Das ist der erste Satz der österreichischen Bundesverfassung – und er hat es in sich: Kein Kaiser, noch Tribun entscheiden über die Entwicklung Österreichs, sondern demokratische Mehrheiten. Parteien werben um die Gunst von Wähler:innen. Das war lange anders und ist weltweit immer noch nicht die Regel. Freie Wahlen sind alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Wir müssen zuschauen, wie im Nachbarland Ungarn die Demokratie angegriffen wird. Autoritäre, rechte Strömungen gewinnen an Einfluss. Neoliberale Politik mit ihrem Sparakt und einhergehenden Privatisierungen ebnet dafür meist den Weg. Dem müssen wir uns immer entgegenstellen.

Am einfachsten geht das mit: Wahlen gehen! Dazu gibt es dieses Jahr noch zwei Gelgenheiten: Nach Bürgermeister:innenwahlen und den Wahlen der Arbeiterkammer stehen uns jetzt die EU-Wahl und im Herbst die Nationalratswahl bevor. Welchen Stellenwert Kinder im Wahlprogramm haben, könnte eine gute Orientierung sein.

OFFENLEGUNG UND IMPRESSUM (NACH § 25 ABS. 1 – 3 MEDIENGESETZ)

Die Zeitung „WIR“ berichtet über die Arbeit der Kinderfreunde in Österreich und präsentiert deren gesellschaftspolitische Positionen. Darüber hinaus liefert die Zeitung einen Überblick über sämtliche Dienstleistungsangebote der Österreichischen Kinderfreunde.

MITGLIEDER DES BUNDESVORSTANDES

Blumenschein Barbara, Gertrude Bohmann, Czernohorszky Jürgen, Dobsesberger Bernd, Raffaella Schumacher, Ellmeier Mario, Gager Alexandra, Hagsteiner Claudia, Himmer Heinrich, Kollross Andreas, Krischke-Bischof Andrea, Niederer Inge, Oxonitsch Christian, Ritsch Michael, Schmidjell Cornelia, Schüchner Michaela, Schwandner Roland, Shekho Dilovan

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Österreichische Kinderfreunde, Bundesorganisation, 1010 Wien,
Rauhensteingasse 5/5, Tel. 01/5121298, Fax 01/5121298/62,
Homepage: www.kinderfreunde.at, E-Mail: kind-und-co@kinderfreunde.at

BUNDESVORSITZENDER
Jürgen Czernohorszky

BUNDESGESCHÄFTSFÜHRERIN
Daniela Gruber-Pruner

REDAKTION
Blum, Gruber-Pruner, Immler, Kapuy,
Mazohl, Müller, Seybal

REDAKTIONSADRESSE
Österreichische Kinderfreunde,
Bundesorganisation,
1010 Wien, Rauhensteingasse 5/5

ANZEIGENVERWALTUNG
Sekretariat, Tel. 01/512 12 98

DRUCK
Walstead Leykam Druck, Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf

GRAFISCHE GESTALTUNG & LAYOUT
Sabrina Hackl

ILLUSTRATIONEN
Karin Blum, Sabrina Hackl

FOTOS
Österr. Kinderfreunde, Michael Mazohl,
Adobe Stock, Klaus Schöngruber

 Bundeskanzleramt



 Die Kinderfreunde

Wir haben DIE WAHL



4 |

Wir befinden uns inmitten eines Super-Wahljahres. Auf verschiedenen Ebenen sind wir als Bürger:innen aufgefordert, uns zu entscheiden, wer die nächsten Regierungen stellen wird: in einzelnen Bundesländern, in Österreich, in Europa.

**WARUM UNS DIESES WAHLJAHR ALS
KINDERFREUNDE INTERESSIEREN SOLLTE**



EIN TEXT VON
DANIELA GRUBER-PRUNER

Man könnte meinen, dass Wahlen für uns Kinderfreund:innen keine allzu große Bedeutung haben, weil wir unsere Aktivitäten und Angebote setzen, egal wie die politischen Verhältnisse sind – aber tatsächlich ist das weit gefehlt. Es macht sogar einen riesigen Unterschied für uns, wer die Wahlen gewinnen wird.

Wir Kinderfreunde wollen im Grunde ein gutes Leben für ALLE Kinder. Nämlich ausnahmslos für alle. Das sehen nicht alle Parteien so. Manche geben sich damit zufrieden, dass manche Kinder bei ihrer Geburt ein Glück haben und andere eben nicht. Andere teilen die Kinder in „unsere“ und „andere“ und finden, dass es reicht, wenn es diesen „unseren“ gut geht. Das halten wir Kinderfreunde nur sehr schwer aus und hören sehr genau zu, wer es mit JEDEM Kind gut meint, das hier ist.

WIR SIND ANBIETER VON ELEMENTARBILDUNGSEINRICHTUNGEN

Aktuell beklagen wir nicht nur die Situation, dass nicht jedem Kind in Österreich ein geeigneter Platz in einer Krippe, Krabbelstube oder Kindergarten zur Verfügung steht. (Und wenn es einen gibt, dann ist er oft nicht mit den Arbeitszeiten der Eltern vereinbar und kostet teilweise ganz schön viel.) Es sind auch die Arbeitsbedingungen für jene, die dort arbeiten nicht optimal und deshalb steigen viele nach der Ausbildung nicht in den Beruf ein oder verlassen das Feld sogar. Damit fehlt an allen Ecken und Enden Personal und das schadet Kindern und Beschäftigten.

Eine Regierung könnte diese erste Bildungseinrichtung gratis machen, so wie die Schule, und sie könnte jedem Kind einen ganztägigen Platz garantieren. Außerdem könnte sie die Arbeitsbedingungen der Pädagog:innen

und Assistent:innen/Betreuer:innen verbessern. In den letzten Jahren ist dazu (bis auf Initiativen in einzelnen Bundesländern wie Kärnten, Burgenland, Wien) kaum etwas weiter gegangen.

WIR KÄMPFEN FÜR KINDERRECHTE

Heuer begehen wir das Jubiläum 35 Jahre UN-Kinderrechtskonvention. Damit hat jedes Kind auf der ganzen Welt das Recht auf ein gutes Leben und die Regierungen sind aufgefordert, dafür zu sorgen, dass dies Schritt für Schritt umgesetzt wird.

In der Konvention wird in 45 Artikeln ziemlich genau beschrieben, was es braucht, damit es Kindern gut geht – von Schutz über gute Versorgung und Förderung bis hin zu Teilhabe und Mitbestimmung. Ein guter Leitfaden für alle Regierenden. Dennoch spielen Kinderrechte im politischen Alltag der Regierung derzeit so gut wie keine Rolle. Es braucht Politiker:innen, die Rechte von Kindern zur Priorität erklären und mit Wertschätzung über junge Menschen und ihre Rechte sprechen. Sie müssten ein Versprechen abgeben, alles zu tun, um eine lebenswerte, kinderfreundliche Zukunft bereit zu stellen.

WIR MÖCHTEN KINDERARMUT BESEITIGEN

Wenn man wollte, könnte man mit einem Schlag Kinderarmut in unserem Land abschaffen. Dafür muss man Geld in die Hand nehmen, ja. Die OECD hat berechnet: Es kommt weitaus teurer, wenn Kinder arm aufwachsen, statt einfach alle Familien so auszustatten, dass sie alles haben, was ein Kind für ein gutes Aufwachsen braucht. Jedenfalls sollten wir dafür sorgen, Kindern ein warmes Essen pro Tag in Kindergarten und Schule sicherzustellen. Aktuelle Studien zeigen nämlich leider, dass viele

Eltern das nicht mehr schaffen. Armut kann man also abschaffen. Will aber offenbar diese Regierung nicht, denn sonst hätte sie es gemacht. Eine neue Regierung könnte sich das also vornehmen.

WIR FORDERN EIN GERECHTES BILDUNGSSYSTEM FÜR ALLE

Denn nur so kann es in unserer Gesellschaft Chancengerechtigkeit geben. Bildung darf nicht mehr vom Bildungsabschluss oder der Geldbörse der Eltern abhängen. Jede Schulklasse soll die Ressourcen bekommen, die sie braucht, damit alle Kinder in ihr gut miteinander und voneinander lernen können. Schulen mit größeren Herausforderungen bei der Förderung ihrer Kinder sollen zusätzliche finanzielle Mittel erhalten. Damit schaffen wir bessere Lernbedingungen für jedes Kind.

Die große Frage wird sein, wie wichtig der neuen Regierung in Österreich Kinder, Jugendliche und ihre Familien wirklich sein werden. Denn davon wird abhängen, wieviel Aufmerksamkeit diese Themen im politischen Alltag bekommen werden und wieviele Ressourcen dafür zur Verfügung gestellt werden. Und je nachdem werden Organisationen wie die Kinderfreunde mehr oder weniger Möglichkeiten bekommen, für Kinder da zu sein.

Deshalb empfehlen wir dringend: Hört euch die Wahlwerber:innen an! Wie reden sie über Kinder? Welchen Stellenwert haben Kinder bei ihnen? Unserer Meinung nach dürfte dann sehr schnell klar werden, wer unser Anliegen, nämlich ein gutes Leben für alle Kinder, am besten vertritt.

Das Allerwichtigste aber ist: GEHT WÄHLEN! Und wählt die, die es gut meinen mit ALLEN Kindern!

Limonade STATT ZITRONEN

Land der Kinder

Die Kinderfreunde verstehen sich als Interessenvertretung aller Kinder und Familien in Österreich. Vor einiger Zeit haben wir einen Forderungskatalog an die Politik beschlossen. Darauf aufbauend wollen wir nun unsere Forderungen an die künftige Regierung richten. Wir messen jede Regierung an ihren Taten für Kinder und Familien. In diesem Sinne kann es in vielen Bereichen nur besser werden.

WIR SIND GESPANNT.

~ ~ ~
EIN BEITRAG VON
MARTIN MÜLLER

KinderARMUT abschaffen

- Kindergrundsicherung einführen
- Erhöhung der Richtsätze der bedarfsorientierten Mindestsicherung
- Rechtsanspruch für Kinder bei Förderungen und Beihilfen
- Ausbau und rechtliche Verankerung der Schulsozialarbeit

Erste Klasse Medizin für alle Kinder

- Jedes Kind soll den gleichen Anspruch auf Gesundheitsleistungen haben
- Ausbau der Therapieplätze für Ergo-, Logo-, und Psychotherapie sowie der Mittel für Heilbehelfe
- Ausbau der kinderpsychiatrischen Ordinationen
- Keine Selbstbehalte oder Notwendigkeiten für Zusatzversicherungen für Kinder

Ihr Vermögen für unsere Kinder

- **Kostenlose Ganztageschule für alle**
- **Kostenloser Kindergarten für alle**
- **Kostenloses, warmes Mittagessen in den Einrichtungen**
- **Soziale Indexierung bei Mittelausstattung von Bildungsstandorten**
- **Finanzierung durch Vermögenssteuern**

Schule

- Ohne Angst und Zwang
- Ohne Hausübung, ohne Schultasche (Ganztageschule)
- Ohne Noten
- Förderung für alle Kinder nach individuellen Begabungen und selbstgewählten Interessen
- Pädagogik der Freiheit statt Pädagogik der Angst
- Gesamtschule für alle bis 14

Keine Haft U18

- Wiedereinführung des Jugendgerichtshofs
- Haftfreier Strafvollzug für alle Menschen unter 18 Jahren
- Ausbau und stärkere Nutzung des Tausgleichs
- Keine Herabsetzung der Strafmündigkeit

Paket für gewaltlose Erziehung

- **Verpflichtende Kurse in gewaltloser Erziehung für alle Eltern inklusive**
 - **Gewaltpräventionsmaßnahmen**
- **Erziehungskurse als Bestandteil des Eltern-Kind-Passes**
 - **Großangelegte Informationskampagnen gegen Gewalt in der Erziehung**

Österreicher:in sein von Anfang an

Möglichkeit zur Doppelstaatsbürgerschaft oder alleinige österreichische Staatsbürgerschaft für alle in Österreich geborenen Kinder

Recht auf intakte Umwelt und Zukunft

- **Gratis Öffis für Kinder und Jugendliche**
 - **Umwelt- und Klimaschutz als Kinderrecht in die Verfassung**
- **Renaturierung und Entsiegelung von (ungenutzten) Flächen**
- **Dekarbonisierung der Industrie**
- **Ausbau der Kreislaufwirtschaft**
 - **Ausbau des öffentlichen Verkehrs**

Spielplatz statt Parkplatz

- Gleicher Raum für gleiche Menschen
- Kinder und Jugendliche stellen 20% der Bevölkerung in Österreich dar, daher soll ihnen auch 20% des öffentlichen Raums zustehen

KinderARBEIT abschaffen

- Kontrolle der Lieferketten
- Import von mit Kinderarbeit erschaffenen Produkte verbieten
- Unterstützung der Menschen vor Ort um Kinderarbeit zu verhindern

Politik aus Kinderperspektive



8 |

Mit Andi Babler könnte Österreich einen Bundeskanzler bekommen, der die Welt für die Kinder zu einer besseren machen möchte – und Österreich zu einer „Kinderrechte-Republik“.



EIN INTERVIEW VON
MICHAEL MAZOHL

„Fünf Finger sind eine Faust“ – ein traditionelles Kinderfreunde-Lied zitiert Andi Babler in vielen seiner Reden. Und in praktisch jeder seiner Reden, ob im parteiinternen Vorwahlkampf, auf den Parteitagen, am Parteirat oder vor zehntausenden Menschen am Wiener Rathausplatz am 1. Mai widmet sich Andi ausführlich einem Thema: Politik für Kinder. WIR haben ihn zum Interview getroffen.

Was verbindet dich mit uns Kinderfreund:innen?

Jahrzehnte verbinden mich! Wo soll ich anfangen? Ich war Ortsgruppenvorsitzender der Kinderfreunde in Traiskirchen und habe selbst Gruppenstunden gestaltet. Ich war auf vielen Pflingstlagern – beim Landespfingstlager der Wiener Kinderfreunde, das sogar zweimal in Traiskirchen stattgefunden hat, wurde mir das Blauhemd überreicht. Unvergessen ist mir auch die Bildungsreise der Roten Falken zum Peršmanhof. Und natürlich: Das Falkencamp in Döbriach. Ich war schon (zählt) ... oft, sehr oft in Döbriach.

Legst du deshalb in deiner politischen Arbeit einen besonderen Fokus auf Kinder?

Da spielen die Kinderfreunde sicher eine große Rolle. Aber auch meine persönliche Geschichte, als Arbeiterkind im Traiskirchen der siebziger Jahre. Meine Generation hat als erste direkt von Kreiskys Politik profitiert. Gerade den roten Betriebsräten der Sempertit habe ich viel zu verdanken: Wir hatten ein Schwimmbad, Spielplätze, eine gute Schulausbildung, nicht zu vergessen: Die Gratis-Schulbücher, für die man auch dem damaligen Unterrichtsminister Fred Sinowatz gar nicht genug danken kann. Arbeiterinnen und Arbeiter konnten damals von ihrem Einkommen gut leben und sich und ihren Familien etwas aufbauen. Der gesellschaftliche Aufstieg war ein Versprechen für alle, das eingehalten wurde. Und so sind wir als stolze Arbeiterkinder aufgewachsen. Heute müssen wir im Gegensatz dazu erleben, dass sich die Kinderarmut – eigentlich unvorstellbar in einem reichen Land wie Österreich – innerhalb weniger Jahre verdoppelt hat.

Du willst die Kinderarmut abschaffen – wie soll das gehen?

Es gibt leider nicht die „eine“ Maßnahme, um Kinderarmut abzuschaffen. Wir müssen an mehreren Punkten ansetzen. Vor kurzem hat eine Studie gezeigt: Über eine Million Menschen in Österreich leidet unter Ernährungsarmut. Das gibt uns recht, muss ich leider sagen, wenn wir ein kostenloses, warmes Mittagessen in Kindergarten und Schule für alle Kinder fordern. Zur Abschaffung der Kinderarmut gehört, dass wir für ausreichend Kinderbetreuung sorgen müssen. Deshalb fordern wir als SPÖ ein Recht auf kostenlose, ganztägige Kinderbetreuung und Ganztagschulen in ganz Österreich. Rein finanziell betrachtet, können und müssen wir mit einer Kindergrundsicherung sofort zehntausende Kinder aus der Armut holen. Diesen Kindern wird sonst ihre Zukunft geraubt, und wir stehen dazu: Allen Kindern alle Chancen!

Du hast auch immer wieder die Gesundheitsversorgung von Kindern kritisiert...

... und dass diese nicht vom Geldbörserl der Eltern abhängen darf. Die Regierung Kurz-Strache und ihre Sozialministerin Hartinger-Klein haben mit der Sozialversicherungsreform eine Patientenmilliarde versprochen, und bekommen haben wir nur eine bittere Pille nach der anderen. Das klingt alles sehr abstrakt, aber in der Praxis haben wir dem zu verdanken, dass es kaum mehr Kassenplätze bei Kinderärztinnen gibt, sondern nur mehr Wahlärzte, die horrenden Honorare verlangen dürfen. In der Kinderpsychiatrie, in der Psychotherapie, in der Ergotherapie und Logopädie müssen Kinder monatelang auf dringend notwendige Therapien und Behandlungen warten. Das ist eine einzige Katastrophe für die Familien. Da müssen wir schleunigst eingreifen.

Noch ein anderes Thema: Rechte und Konservative fordern gerade vehement eine Herabsenkung der Strafmündigkeit. Wie ist deine Position dazu?

Die meisten Expertinnen und Experten, die sich dazu geäußert haben, sehen das kritisch und betonen, dass das keine Probleme lösen würde. Die Forderung kommt ja ausgerechnet von den gleichen Herrschaften, welche die Kinder- und Jugendhilfe ausgehungert und den Jugendgerichtshof abgeschafft haben, für den Österreich international sehr gelobt worden ist. Es gibt ganz viele Versäumnisse, von unzureichenden sozialarbeiterischen Angeboten, Parkbetreuung über Bubenarbeit, Maßnahmen zur Gewaltprävention bis zu fehlenden Kinderschutzmaßnahmen. Dafür müssen wir als Politik Sorge tragen.

Wie möchtest du in die Position kommen, das alles umsetzen zu können?

Mit Herz und Hirn. Das ist mehr als ein Wahlkampfslogan. Das ist das, was die SPÖ ausmacht. Wir nehmen Familien, Kindern, Pensionist:innen ihre Sorgen und geben ihnen die Rechte, die es für ein gutes Leben braucht. Und das fängt in der Kindheit an. Deshalb habe ich auch versprochen, Österreich zu einer Kinderrechte-Republik zu machen: Mit Rechten auf ein kostenloses Mittagessen, ganztägige Kinderbetreuung oder Schule, ein Recht auf optimale medizinische Versorgung. Damit treten wir an und damit werden wir alle gemeinsam gewinnen.

**Vielen Dank
für das Interview**

Nun sag, **WIE HAST DU'S MIT DEN KINDERN?**

Alle Parteien beteuern, welchen hohen Stellenwert Kinder und Familien für sie haben. Welche Anträge wurden allerdings im vergangenen Jahr tatsächlich im Parlament eingebracht – und wie wurde abgestimmt?

EIN REALITY-CHECK.



EIN TEXT VON
MICHAEL MAZOHL

Ein Desaster. Einen passenderen Begriff für die Politik der schwarz-grünen Bundesregierung wird es kaum geben, was die Entwicklung der sozialen Lage von Kindern und Familien betrifft. Die Zahl der Kinder, die von sozialer und materieller Deprivation betroffen sind, hat sich von 36.000 auf 88.000 mehr als verdoppelt. Das bedeutet, dass sie zum Beispiel in Wohnungen leben, die nicht geheizt werden können oder nicht regelmäßig Fleisch oder Fisch zu essen bekommen. Etwa 370.000 Kinder gelten als armuts- und ausgrenzungsgefährdet. Besonders gefährdet sind Alleinerzieher:innen und Mehrkindfamilien.

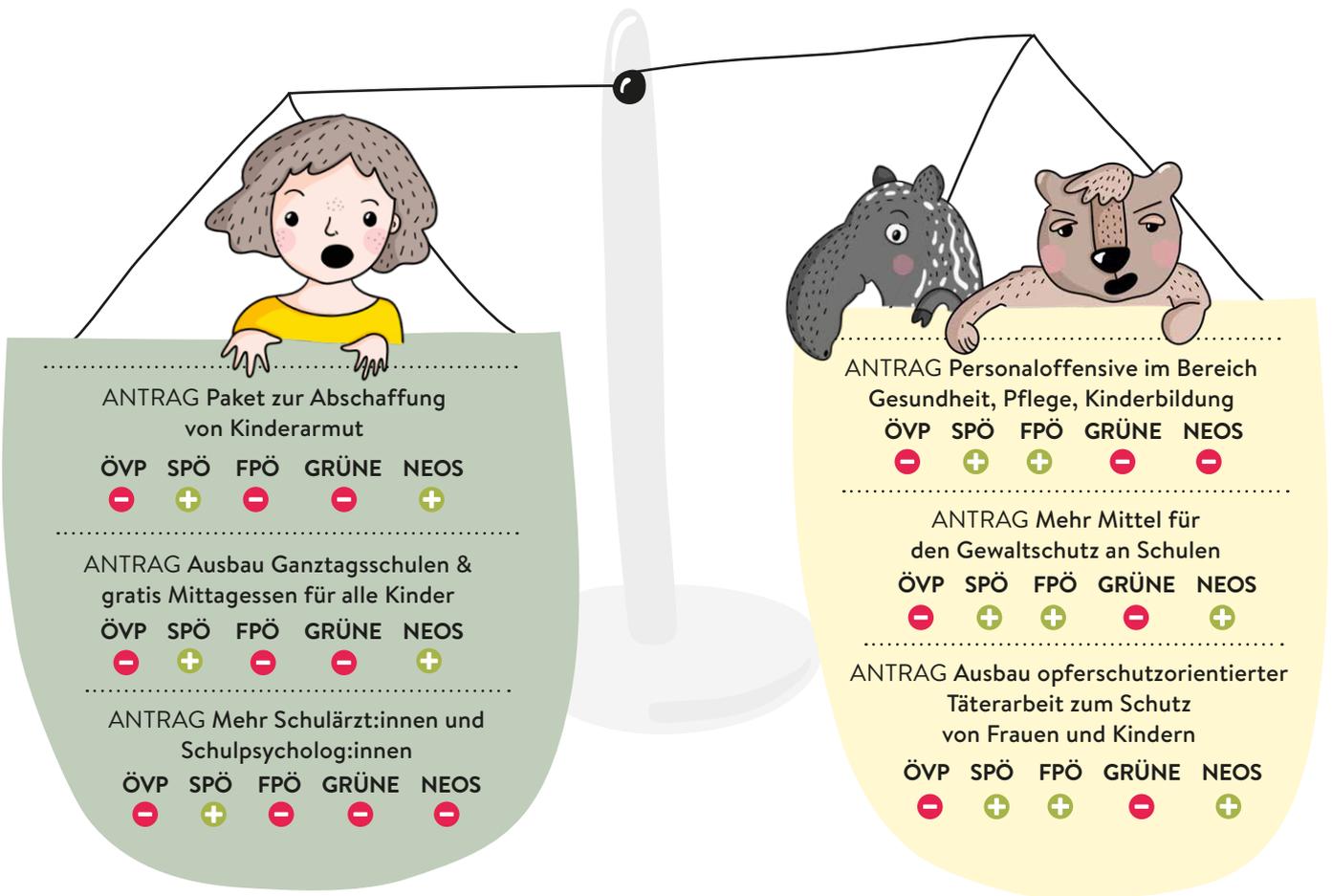
Diese Entwicklungen sind nicht verwunderlich. Die Arbeiterkammer und NGOs haben davor gewarnt. Einmalzahlungen, die in den Krisen kurzfristig geholfen haben, sind verpufft. Die gestiegenen Mieten stellen auch Familien vor Existenzkrisen, die sich vor einigen Jahren über ihre Wohnkosten keine Sorgen machen mussten. Der Ausbau der Kinderbetreuung erfolgt in Babyschritten. Das Bildungssystem verstärkt soziale Ungleichheit eher, als dass es diese ausgleicht, denn Bildung wird in Österreich statistisch betrachtet vererbt. Wer „studierte“ Eltern hat, wird sehr wahrscheinlich selbst studieren, und umgekehrt, hat kaum jemand eine Chance, zu studieren, dessen Eltern „nur“ einen Pflichtschulabschluss haben.

Sozialminister Johannes Rauch hat mit seinem Vorhaben aufhorchen lassen, endlich, nach Druck der SPÖ, der Volkshilfe, der Kinderfreunde und anderer NGOs, eine Kindergrundsicherung auf den Weg zu bringen. Das passiert für seine Amtsperiode allerdings zu spät – und eine Zustimmung der ÖVP ist mehr als fraglich.

Den Tiefpunkt der Instrumentalisierung von Kindern hat die ÖVP erst vor kurzem erreicht: Mit der Forderung der Herabsetzung der Strafmündigkeit, was Bundeskanzler Karl Nehammer mittlerweile sogar zu Koalitionsbedingung erklärt hat, opfert die ÖVP Kinderrechte auf ihrem Altar des skrupellosen Populismus.

Die Bilanz der Bundesregierung ist beschämend. Das spiegelt sich in den Ergebnissen der Abstimmungen im Parlament wider. Der politische Wille war nämlich da, das Leben für Kinder und Familien zu verbessern – allerdings wurde er nicht von den Regierungsparteien geteilt.

Praktisch alle Anträge der Oppositionsparteien zur Bekämpfung der steigenden Mieten und Verbraucherpreise wurden von ÖVP und den Grünen niedergestimmt. Erst im April stellte die SPÖ einen Antrag auf einen Mietpreisstopp, im März für ein Sofortpaket für leistbares Wohnen, im November des Vorjahres für ein Einfrieren der Mieten bis 2025, im September



für einen „echten“ Mietpreisdeckel, und ähnliche Anträge im August, Juli und Juni. Alle wurden abgeschmettert. Genauso niedergestimmt wurden Anträge für ein Aussetzen der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel oder eine Anti-Teuerungskommission. Auch abseits der Teuerung zeigte die Regierung politischen Unwillen. Arbeitslosigkeit gilt, wenig überraschend, als eines der größten Armutsrisiken. Eine Erhöhung des Arbeitslosengelds auf 70 Prozent des letzten Einkommens wurde abgelehnt, eine Personaloffensive zum Ausbau der Kinderbetreuung ebenfalls. Rechtsanspruch auf kostenlosen, ganztägigen Kinder-Bildungsplatz? Nicht mit ÖVP und den Grünen. Trotz der rasant steigenden Kinderarmut fehlte die Zustimmung zu einem kostenlosen Mittagessen für alle Kinder. Na Mahlzeit. Wirkliches Interesse daran, die Situation von Kindern zu verbessern, kann gerade der selbsternannten Familienpartei ÖVP wirklich nicht nachgesagt werden. Nicht einmal dem Antrag „mehr Schulärzt:innen und Schulpsycholog:in-

nen“ wurde zugestimmt, oder Gewaltschutz an Schulen, genauso wenig wie opferschutzorientierten Täterarbeit zum Schutz von Frauen und Kindern. Die Grünen hatten daran vielleicht Interesse, aber nichts mitzureden. ÖVP, Grüne und NEOS haben lediglich gemeinsam beschlossen, dass Müttern zwei Monate Karenz gestrichen werden, wenn die Väter nicht in Karenz gehen. Auf Maßnahmen, um mehr Väter in Karenz zu bringen, können wir gespannt warten. Man kann der Regierung allerdings nicht vorwerfen, gar nichts gegen die Kinderarmut unternommen zu haben. Im Juni des Vorjahres haben ÖVP, Grüne und NEOS gemeinsam eine Geldleistung von zwei Euro pro Tag für Kinder als „Anti-Armutspaket“ beschlossen. In Anbetracht der Teuerung und der steigenden Mieten ein Hohn. Hohn ist vielleicht auch kein unpassender Ausdruck zur Zusammenfassung der Regierungspolitik der vergangenen Jahre.

”

Der Ausbau der Kinderbetreuung erfolgt in Babyschritten. Das Bildungssystem verstärkt soziale Ungleichheit eher, als dass es diese ausgleicht, denn Bildung wird in Österreich statistisch betrachtet vererbt.

Alter
Zitronenfalter

Idee für
Zitronennetz-
Upcycling



Wir sind sowas von sauer!

Wie das gekommen ist, wissen wir jetzt auch nicht so genau, aber bei dieser WIR-Kinder dreht sich alles um die lustigen, sauren Früchtchen, die fast jede:r mag, auch wenn sich unser Gesicht zusammenzieht, wenn wir reinbeißen. DIE ZITRONEN!

Fancy ZITRONEN KERZE

Du brauchst:

- 1 schöne große Zitrone
- 1 alte Kerze
- 1 altes Metallgefäß zum Schmelzen des Waxes
- 2 Zahnstocher



Hmpf...Ich hasse
diesen DIY-Tipp



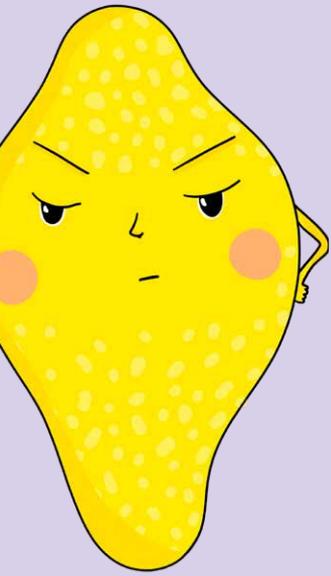
So geht es:

1. Brich deine alte Kerze auseinander, so dass du das Wachs in dein Metallgefäß geben kannst. Heb dir den Docht auf, das wird der neue Docht in deiner Zitronenkerze.
2. Bring jetzt in einem kleinen Topf Wasser zum Kochen und stell dein Metallgefäß mit dem Kerzenwachs hinein, um es zum Schmelzen zu bringen.
3. Schneid deine Zitrone der Länge nach in der Mitte durch und hol das ganze Fruchtfleisch mit einem kleinen Löffel heraus. Das Fruchtfleisch mit dem Zitronensaft kannst du aufheben und für Limo oder Eis verwenden.
4. Knote ein kurzes Stück vom Docht um einen Zahnstocher und leg ihn oben auf die Zitronenschale. Wenn das Wachs geschmolzen ist, füllst du deine Zitronenhälften damit. Jetzt muss dein Wachs nur noch fest werden und du hast superschöne Zitronenkerzen, die garantiert jede Gelse vertreiben.

Viva
la Vitamina!

In Zitronen steckt ganz
viel Vitamin C und anderes
wichtiges Zeug.





Es ist Sommer und es ist heiß DA ESS ICH EIN ZITRONENEIS

Zitrone gut waschen und auf dem Gurkenhobel in dünne Scheiben hobeln. Zitronenscheiben in deine Eisförmchen legen. Minze waschen, zupfen und dazu legen. Saft einer Zitrone, eine kleine Tasse Wasser, 2 Esslöffel Zucker mischen (hier solltest du deine Mischung einmal probieren. Es sollte gut süß und gut sauer sein, dann ist es richtig). In die Förmchen gießen und ab ins Gefrierfach.

GEHEIMSCHRIFT

Geheimagent:innen aufgepasst! Zitronen haben ja bekanntlich Superkräfte – sie können sich zum Beispiel unsichtbar machen. Na gut, vielleicht nicht sich selber, aber deine geheime Geheimbotschaft.

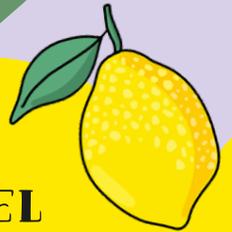
Probier es aus:

Schreib mit purem Zitronensaft und einem Pinsel etwas auf ein Blatt Papier. Lass es trocknen. Jetzt musst du deine Geheimschrift nur noch über eine Flamme halten und die Botschaft wird sichtbar. Cool, oder?



Zimone Zitrone

Immer nur gelb! Zimone kann es nicht mehr sehen. Sie wünscht sich endlich Farbe in ihr Leben. Kannst du Zimone helfen und ihr Kleid schön, bunt und gemustert anmalen? Vielen Dank!

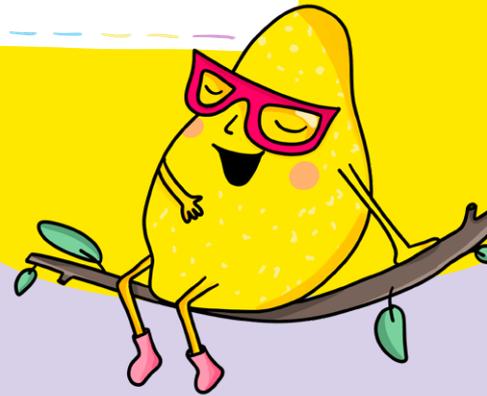


RÄTSEL

Diese Art von Rätsel nennt man Rebus. Welches Wort suchen wir?

Tipp: Wenn dir das Leben Zitronen gibt, mach dir...





Zwei Zitronen sind zum Picknick verabredet. Die eine kommt nicht. Die andere wird sauer.

Europa der Kinder

Die EU setzt für Kinder überraschend progressive Initiativen

Obwohl sie selbst ihre politische Vertretung nicht wählen dürfen, haben die Beschlüsse der EU, vom Parlament bis zur Kommission, weitreichende Auswirkungen auf das Leben von Kindern. Deshalb sind die Erwachsenen gefordert, bei der Europawahl Kandidaten und Parteien zu unterstützen, die sich für die Belange von Kindern stark machen und für eine positive Zukunft für die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft eintreten.

14



Andreas Schieder

EU-Parlamentarier und langjähriger Kinderfreund

„Jedes Kind in Europa hat das Recht, sorglos aufzuwachsen“, sagt der Delegationsleiter der SPÖ im Europaparlament Andreas Schieder. Deshalb hat die EU auf Initiative der Sozialdemokratischen Fraktion im EU-Parlament die „Child Guarantee“ ausgearbeitet, die von den Mitgliedstaaten umgesetzt werden soll.

Die Europäische Kommission hat eine umfassende Kinderrechtsstrategie entwickelt, die Bildung, Gesundheit, Schutz vor Gewalt und Armut sowie die Beteiligung von Kindern an Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Daran schließt die Europäische Kindergarantie an. Die Initiative dazu will sicherstellen, allen Kindern innerhalb der Europäischen Union zu grundlegenden Dienstleistungen der Daseinsvorsorge zu geben und damit Armut und soziale Ausgrenzung von Kindern zu bekämpfen.

Die Jugendgarantie zielt darauf ab, jungen Menschen unter 25 Jahren innerhalb von vier Monaten nach Abschluss ihrer Ausbildung oder in Arbeitslosigkeit ein gutes Angebot für einen Arbeitsplatz, eine Weiterbildung, eine Ausbildung oder ein Praktikum zu geben. Eine besonders wichtige Maßnahme, um Jugendarmut und soziale Ausgrenzung zu verhindern.

Gefördert werden zudem das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kulturen und die Entwicklung einer europäischen Identität. Erasmus+ bietet deshalb nicht nur Studierenden, sondern auch Schüler:innen und Lehrlingen die Möglichkeit, an Austauschprogrammen teilzunehmen.

Was aus der Perspektive von Nationalstaaten kaum unter Kontrolle zu bekommen ist, ist die grenzenlose Digitalisierung. Die EU setzt Regelungen und Maßnahmen gegen Cybermobbing, den Schutz vor schädlichen Inhalten und die Förderung eines sicheren und positiven Online-Umfelds. Diese Initiativen kommen, wenig überraschen, nicht wegen der konservativen Mehrheit im EU-Parlament, sondern meist gegen die konservative Mehrheit im EU-Parlament zustande. Europa ist eben progressiver, als man glauben mag.

Daniel Fehr | Raffaella Schöbitz

Da war ich noch nie!

Verlag Jungbrunnen, ab 4 Jahren

ISBN 978-3-7026-5994-3



Schnecke und Ente, Ente und Schnecke – die beiden sind unzertrennlich und wissen ganz genau, was sie aneinander haben. Nur fliegen kann Ente

leider nicht, dabei gäbe es in der Welt so vieles zu entdecken. Schneckes Fernweh wird immer größer, und eines Tages macht sie sich auf den Weg, allein. Als sie dann oben auf dem Baum sitzt und die Aussicht bewundert, fehlt ihr jedoch etwas, oder besser gesagt jemand.

Freundschaft beflügelt

Pablo Albo | Cecilia Moreno

Die Wölfin

Verlag Jungbrunnen, ab 3 Jahren

ISBN 978-3-7026-5995-0



Die Wölfin macht sich auf den Weg. Am Himmel eine Wolke. Darunter ein See. Dahinter ein Berg. In dem Berg eine Höhle, und dort: Wolfs- welpen. Atmo-

sphärisch dicht, mit klingenden, einfachen Sätzen, begleitet Pablo Albo die Wölfin durch ihr Revier, lässt die Natur auf sie wirken, lässt sie zielstrebig die Spur zu ihrem Bau finden. Cecilia Morenos Illustrationen sind außergewöhnlich, grafisch und doch poetisch.

zum Staunen und mit dem Finger Nachfahren

Michael Hammerschmid | Barbara Hoffmann

was keiner kapiert

Verlag Jungbrunnen, ab 13 Jahren

ISBN 978-3-7026-5996-7



manchmal ist der tag zu lang. zu kurz. zu leer. zu flimmernd. und was soll ich werden, alles oder nichts? bin ich ein flügelleichtes ich, eher wesentlich? bin alt und jung, bin

fremd und weich. die anderen sind da, mal fremd, mal nah. und doch, versteht mich jemand? was keiner kapiert, wird in michael hammerschmids gedichten in all seiner pracht, in vielen facetten und in gnadenloser zielgenauigkeit eingefangen, poetisch und mit unbändigem rhythmusgefühl.

lyrischer Beat für Jugendliche

EIN BLICK ZURÜCK IN DIE GESCHICHTE
DER KINDERFREUNDE

MARTIN MÜLLER
Aus dem Archiv

1948

Rote Herzen wählen für Österreichs Kinder

Rote Herzen als Symbol für rote Ideen: Das gab es schon 1948, als rote Herzen erstmals als Sammelabzeichen der Kinderfreunde produziert und verkauft wurden. Das brachte 524 629 Schilling ein und motivierte die Kinderfreunde Führung, diese Aktion weiterzuentwickeln. Unter dem Motto „Kein Kind ohne Weihnachtsfreude“ wurde eine weitere Solidaritätsaktion durchgeführt. Dem Herz wurde ein Tannenzweig hinzugefügt und auch dieses Abzeichen wurde wieder über 206.000 mal verkauft. Der Erfolgslauf des roten Herzens sollte im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden. Bundesvorsitzender Hans Mandl schrieb 1949: „Wir wissen, dass wir dieses Jahr auf einem anderen als dem gewohnten Boden für die Zukunft des Ar-



beiterkindes zu kämpfen haben“. Gemeint war die Nationalratswahl im Herbst. Sie hatten große bildungs- und sozialpolitische Forderungen, die denen der Sozialisten glichen:

Beratungsstellen für werdende Mütter, Ausbau der Krippen und Kindergärten, Spielplätze und Kinderbäder, Jugendherbergen und Ferienheimen, Schulzahnmedizin, Kinderkliniken, Gesamtschule mit frei wählbaren Religionsunterricht sowie Lehrwerkstätten als Basis einer modernen Berufsausbildung. Der Kanzler blieb auch nach der Wahl bei der ÖVP. Die Kinderfreunde-Forderungen wurden aber in das Parteiprogramm der SPÖ übernommen. Und das rote Herz wurde zum offiziellen Logo der Kinderfreunde.

SOMMER CAMPS

Vom Meereswellenhüpfen in Italien über Pferdemähnenstreicheln im Waldviertel bis zu Action in den Obertrauner Bergen – der Kinderfreunde-Sommer wird großartig. Hier ein paar Highlights der diesjährigen Ferienaktion!

ÖBERÖSTERREICH

ERLEBNISCAMP 1

Wo? 4831 Obertraun/Hallstättersee

Wann? 07.07.2024 – 13.07.2024

Alter: 6 - 13 Jahre

Vom Badespaß im Hallstättersee bis zum Waldabenteuer - die Tage in Obertraun werden sicher zu kurz, um alles auszuprobieren. Darum komm' mit und genieße deine Ferien an einem der schönsten Orte Österreichs!

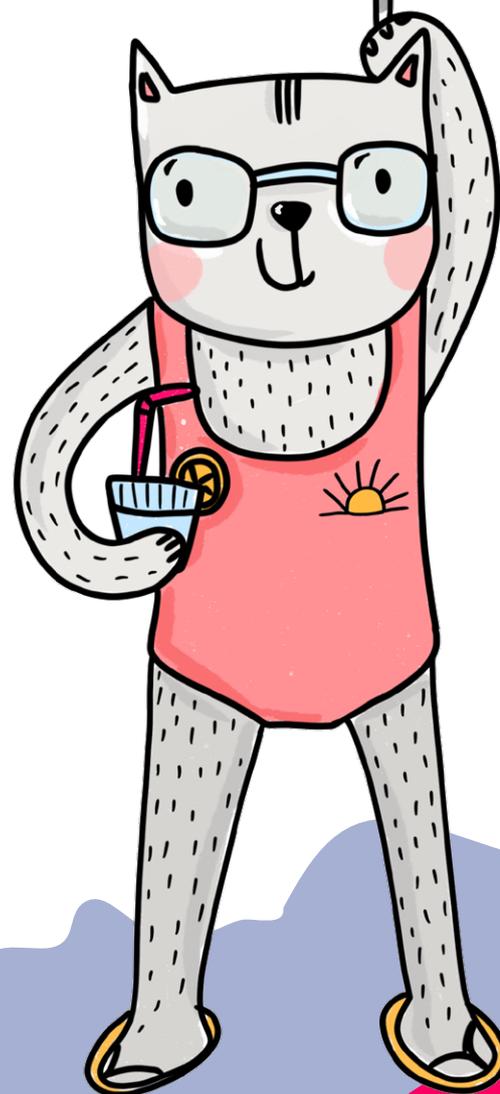
WILD MISSION

Wo? 4831 Obertraun/Hallstättersee

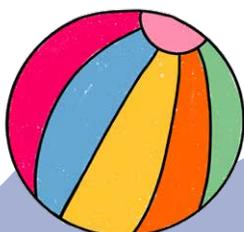
Wann? 04.08.2024 – 11.08.2024

Alter: 12 - 15 Jahre

Du bist schon in Sommerstimmung? Du bist zwischen 12 und 15 Jahren alt? Du möchtest gerne eine Woche ohne Eltern verbringen? Dann triffst du mit dem Wild Mission Camp genau ins Schwarze.



GEWUSST?!
Seit über hundert Jahren ist die Ferienaktion ein Herzstück der Kinderfreunde



INTERESSE? ALLE INFOS FINDEST DU HIER:
KINDERFREUNDE.AT/FERIEN24

NIEDERÖSTERREICH

URLAUB AM BAUERNHOF

Wo? 3860 Heidenreichstein

Wann? 07.07.2024 - 13.07.2024

Alter: 6 – 16 Jahre

Genieße unvergessliche Tage beim Bauernhofurlaub in Heidenreichstein. Gemütliche Zimmer, ein Reitstall, Aktivitäten mit Tieren und Bio-Mahlzeiten machen den Aufenthalt einzigartig. Erfrischung bietet der Badeteich – ein rundum erlebnisreiches Ferienabenteuer.

ACTIONCAMP IM SCHLOSS ULMERFELD

Wo? 3363 Ulmerfeld

Wann? 28.07.2024 - 03.08.2024

Alter: 6 – 16 Jahre

Tauche eine Woche lang im Schloss Ulmerfeld in spannende Abenteuer ein – von historischem Ambiente über einen Ausflug in den Tierpark bis hin zum gemeinsamen Lagerfeuer. Erlebe Freundschaft und Spaß!

WIEN

FUSSBALLCAMP DER FOOTBALL SCHOOL

FERIEN ZU HAUSE

Wo? Jedlersdorfer Platz 25, 1210 Wien

Wann? 29. Juli – 02. August 2024

Alter: 4–14 Jahre

Du spielst leidenschaftlich gerne Fußball? Du zählst die Tage und Stunden bis zum nächsten Fußballtraining? Dann bist du beim Fußballcamp der Football School genau richtig!

FREERUNNING & PARKOUR - ACTION IM WIENER PRATER (FERIEN ZU HAUSE)

Ort: Prater-Hauptallee 123a, neben der Bowlingallee, 1020 Wien

Termin: 05.–09. August 2024

Alter: 5–15 Jahre

Diese coole Trendsportart hat sich ursprünglich aus dem Turnsport heraus entwickelt und steht für kreative, elegante Fortbewegung im urbanen Raum. Komm und probiere es aus!

TIROL

FERIEN ZU HAUSE INNSBRUCK

Wo? 6020 Innsbruck

Wann? Wochenweise 29.07. – 30.08.2024

Alter: 6 -10 Jahre

Bei uns habt ihr die Gelegenheit eure Ferientage mit neuen Freund:innen und einem spannenden Programm zu verbringen. Jede Woche gibt's verschiedene kleinere Ausflüge, interessante Workshops, viel Zeit zum Kreativ sein und um neue Dinge auszuprobieren. Gemeinsam machen wir uns auch auf Entdeckungsreise durch Innsbruck.

STEIERMARK

FAMILIENURLAUB AM MEER

Wo? Marina Julia/Monfalcone/Italien

Wann? 06.07. – 12.07.2024

Alter: keine Alters-Beschränkung

Deine Eltern oder Großeltern haben Zeit, um mit dir einen tollen und abwechslungsreichen Familienurlaub am Meer zu genießen? Schwimmen, Spielen, Sport und Ausflüge stehen am Programm! Spaß, Feriencamp-Flair und Erholung für die ganze Familie sind garantiert!

SONNENCAMP SEKIRN AM WÖRTHERSEE

Wo? 9081 Sekirn am Wörthersee

Wann? 04.08. – 17.08.2024

Alter: 8-15 Jahre

Die traumhafte Lage und der direkte Zugang zum Wörthersee machen unser Sonncamp Sekirn zum perfekten Ort für einen schönen Sommer. Am Südufer des Wörthersees gelegen, ermöglicht unsere moderne und kindgerechte Freizeitanlage zahlreiche In- und Outdoor-möglichkeiten für Sport, Spiel und Freizeit.



Raus auf die Straße,
ran an die Tasten

Kein Kind gehört ins Gefängnis

Zwölfjährige vor Gericht stellen und verurteilen – das soll nach dem Willen der ÖVP und der FPÖ bald möglich sein. Die ÖVP hat laut Kanzler Nehammer eine Herabsenkung der Strafmündigkeit sogar zur Koalitionsbedingung erklärt.

Es sind die gleichen Parteien und teils auch die gleichen Personen, die diese Forderung jetzt stellen, die vor 20 Jahren den Jugendgerichtshof aus politischen Gründen ersatzlos abgeschafft haben. Weltweit wurde Österreich für diese Einrichtung gelobt.

Was diese Forderung vollkommen ignoriert: Kinderstrafrecht ist kein Erwachsenenstrafrecht! Der Artikel 40 Absatz 1 der UN-Kinderrechtskonvention verpflichtet Vertragsstaaten – darunter Österreich das Verfahren gegen straffällig gewordene Jugendliche mit besonderer

Betonung der erzieherischen und resozialisierenden Aspekte durchzuführen. Das wird auf einem normalen Bezirksgericht ohne spezielle Ausbildung und Ausstattung nicht gewährleistet werden können.

Die gleichen Personen, die Kinder jetzt sozusagen ins Gefängnis stecken wollen, haben es auch zugelassen, dass die Kinder- und Jugendhilfe chronisch unterfinanziert ist und nicht annähernd ausreichende Kapazitäten hat. Parkbetreuung und Sozialarbeit oder ein flächendeckendes Programm zur Bubenarbeit in allen Bildungseinrichtungen sind weitere Maßnahmen, die nicht ausreichend gesetzt wurden.

Es ist nicht akzeptabel, die Rechte von Kindern populistischen Scheinlösungen zu opfern, um vom eigenen Versagen in Regierungsverantwortung abzulenken.

FAMILIEN WAHRHEITEN

Das Leben mit Kindern
statistisch erfasst



Es gibt Spinat,
Baby!

Was wir kaufen



Was übrig bleibt

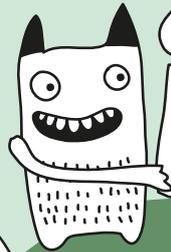




Nach dem Kuscheln
ist vor dem Lagerfeuer



Falkinnen beim Fackelzug



Donauwörther Girlz-Power!

Momente
DER
FREUND
SCHAFT

Wie nennt man einen
kaputten Tannenzapfen?
EINEN PANNENZAPFEN.



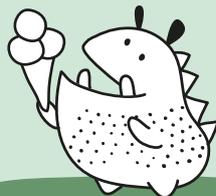
Papa, woraus ist Einhorneis?

ALSO, SCHAU:

„DAS BANANENEIS IST AUS
BANANEN, DAS ERDBEEREIS AUS
ERDBEEREN, DAS HEIDELBEEREIS AUS
HEIDELBEEREN UND DAS
EINHORNEIS ...“

Papa!!

„... AUS MILCH MIT LEBENSMITTEL-
FARBE. WAS DACHTEST DU DENN?“



SCHICKT UNS EURE FOTOS UND KINDERSAGER
kind-und-co@kinderfreunde.at



Schneller, schneller!!!



Mama, warum
heißt das eigentlich
FAHRRADFLUCHT?

WEHRET DEN ... ANFÄNGEN?

Gegen Faschismus und gegen Rechts!

Geheimtreffen, bei dem bekannte Rechtsextreme mit einflussreichen Menschen aus Politik und Wirtschaft Pläne zu Massendeportationen aus Deutschland schmieden. Offenes H*tlertreffen mit hundert italienischen Postfaschist:innen. Ein Waffenfund nach dem anderen in Neonazikellern.

Antidemokratische, rassistische, und allgemein menschenverachtende Ressentiments sind auf dem Vormarsch und finden nach und nach ihren Platz in den Parlamenten Europas. Mancherorts, schon in Führung, schließen sich einst gemäßigte konservative Kräfte dem Rechtsruckwettbewerb an und holen Rechtsextreme in Regierungen. Dabei sieht man, wie Rechte Schritt für Schritt den Rechtsstaat untergraben und rechte Inhalte wieder gesellschaftstauglich machen. Die reale Chance eines „Volkskanzlers“ Kickl und das Übernehmen Österreichs durch neue und alte Rechte bereiten uns Roten Falken große Sorgen. „Siamo Tutti Antifascisti!“ ist für uns nämlich kein leeres Lippenbekenntnis, sondern tägliche Auseinandersetzung und wichtiger Teil unserer bald 100-jährigen Geschichte. Wir stehen gegen Hass und Hetze – und rufen alle Leser:innen auf, es uns gleich zu tun. Entziehen wir den Rechten den Nährboden und sagen wir dem Faschismus den Kampf an – am Stammtisch, im Wahllokal und auf der Straße.

TEXTE VON

ALEXANDRA SEYBAL

ROTE FALKEN NEWS

**Sommer, Sonne,
SOMMERLAGER**

Fäuste hoch, Mauern nieder

- 75 Jahre Falkencamp Döbriach
- 13. - 27. Juli 2024

Infos und Anmeldungen:
www.rotefalken/sola

INTERNATIONALES

Streich dir den **23. Juli bis 1. August 2025** dick im Kalender an! Warum? Zum 100. Jubiläum der Roten Falken laden wir nächstes Jahr zu einem internationalen Camp in Döbriach – mit über 1.000 Kindern & Jugendlichen.



KNOW YOUR ENEMY! ABER WAS IST FASCHISMUS?

Gar keine so einfache Frage... Denn Definitionen gibt es viele. Natascha Strobl schreibt treffend, dass es kein beliebiger Begriff ist, für alles, was man nicht mag. Matthew Lyons ordnet Faschismus als eine rechtsextreme Ideologie ein, die die Nation oder „Rasse“ als übergeordnete organische Gemeinschaft betrachtet und nach einer Phase des Niedergangs eine mythologische Wiedergeburt anstrebt. Sie lehnt Individualismus und Materialismus ab und ruft gegen moralischen Verfall auf. Faschismus verherrlicht Männ-

lichkeit, Jugend und Gewalt und kann rassistische Überzeugungen sowie imperialistische Tendenzen unterstützen. Es ist eine Form des Autoritarismus, die darauf abzielt, Vielfalt zu unterdrücken und eine monolithische Einheit zu schaffen. Umberto Eco definierte 14 Merkmale des „Urfaschismus“, die hier keinen Platz mehr finden (- aber Lesetipp!). Und manche bringen folgenden Denkanstoß: „Wer vom Faschismus reden will, darf vom Kapitalismus nicht schweigen!“



Foto: © Klaus Schöngrubner

Geliebter Antifaschismus: Befreiungsfeier in Mauthausen

UNSERE PFINGSTLAGER

Weit über 1000 Kinder und Jugendliche schlugen zu Pfingsten ihre Zelte auf – in ungezählten größeren und kleineren Camps im ganzen Land verteilt. Mit großartigen Erinnerungen im Gepäck ging es am Pfingstmontag wieder nach Hause. Aber Falk:innen wissen:

Nach dem Pfila ist vor dem Sola!



Foto: © Klaus Schöngrubner

ALERTA ANTIFASCISTA

Antifaschismus ist ein fixer Bestandteil der Roten Falken und findet sich entsprechend in unserer Bildungsarbeit wieder. Das Antifa-Seminar ist dabei unsere jährlich rot gehisste Flagge gegen autoritäre Ideologien und Diskriminierung.

„Unsere Gesellschaft braucht Antifaschist:innen, denn wir müssen immer wachsam sein, dass sich die Geschichte nicht nochmal wiederholt. Wir als Rote Falken waren, sind und werden immer gegen jede Form von Faschismus aufstehen und Widerstand leisten egal wo und wann. Wir setzen uns für eine angstfreie, diskriminierungsfreie und demokratische Gesellschaft ein,“ sagt Dilovan Shekho, Bundesvorsitzender der Roten Falken.

Beim diesjährigen Antifa-Seminar vom 3. bis 5. Mai haben wir uns mit Recht und Gerechtigkeit im NS-Regime beschäftigt und dabei beleuchtet, wie Rechtssysteme innerhalb politischer Möglichkeiten ausgehebelt werden kön-

nen und untersucht, dass auch Recht nicht immer Gerechtigkeit heißen muss. Gemündet hat das Seminar in unserer alljährlichen Teilnahme an der Befreiungsfeier in Mauthausen. Der Mauthausen-Schwur klingt uns in den Ohren und wir fühlen uns der historischen Verantwortung verpflichtet: Wir wollen sie errichten, die Welt des freien Menschen.

Wir wollen sie errichten, die Welt des freien Menschen.

Denn was menschenfeindliche Ideologie anrichten kann, wissen wir. Das Utøya-Denkmal in Döbriach beispielsweise erinnert uns daran nicht nur an den Terroranschlag 2011, der 77 Menschen das Leben kostete, sondern auch an die reale Gefahr durch Rechtsextremismus.

Denn nichts macht Rechtsextremen mehr Angst, als wir. Junge Menschen, die in Vielfalt geeint, für eine gerechte Welt für alle kämpfen. Und um es nochmal zu unterstreichen: Ja, Erinnern heißt Kämpfen.



KLINK
KLIMAGERECHTIGKEIT IST JETZT INKLUSIV!

RETTEN WIR gemeinsam DIE WELT

Alle Kinder für's Klima!

Die Klimakrise betrifft uns alle. Doch besonders vulnerable Gruppen sind am stärksten betroffen, werden aber am wenigsten beteiligt und gehört. Das wollen wir ändern! Daher läuft ab sofort unsere Klimakampagne Inklusiv. Dabei soll vor allem Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, mit emotional-sozialem Förderbedarf, jenen aus sozioökonomisch benachteiligten Familien und Kindern mit Fluchterfahrung eine Stimme gegeben werden. Die Klimagerechtigkeits-Kampagne „Retten wir die Welt“ wird mit Hilfe von Expert:innen entsprechend adaptiert. Großer Startschuss ist ein inklusives Klimagerechtigkeitscamp im Juli.

22

Jungforscherinnen im Kindergarten

Die Wiener Kinderfreunde haben was zu feiern: Der 1. und der 3. Platz bei der MINT-Girls Challenge für 3- bis 6jährige ging an Jungforscherinnen von 2 TIMI'S MINI MINTS Kindergärten, die von den Kinderfreunden für die ÖBB betriebsnah geführt werden. Ein großer Erfolg, der nicht vom Himmel fiel. Seit 15 Jahren setzen die Wiener Kinderfreunde intensiv auf die Frühförderung im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Die Kindergartenkinder überzeugten die Jury mit ihren Projekten „Wenn die Elektronen wandern“ und „Warum Wasser so kostbar ist“, die sie mit Science-Pool Explainern Magdalena Dossi im Kindergarten umsetzen.



Foto: © Presseabteilung BfM/WfV



ACHTUNG UND RESPEKT
IM FERIENCAMP

Kinderschutz ist bei den Kinderfreunden ein wichtiges Prinzip und das gilt selbstverständlich auch in den Feriencamps der Kinderfreunde.

Gerade wenn die Kinder in den Ferien sind, ist uns ihr Wohlergehen ein besonderes Anliegen und alle sollen sich wohlfühlen und in ihren Bedürfnissen gesehen werden. Daher erhalten alle Mitarbeiter:innen eine Einschulung zum Thema Kinderschutz und das Feriencamp wird einer Risikoanalyse unterzogen. Darauf aufbauend werden etwaige Gefahren sichtbar gemacht und entsprechende Schutz-Maßnahmen ergriffen. Jedes Kinderfreunde-Ferienheim hat eine:n „Kinderschutz-Beauftragte:n“, die für den Schutz der Kinder zuständig ist. Mit den Kindern wird detailliert besprochen, welche Regeln des Respekts und der gegenseitigen Achtung beim Ferienaufenthalt für alle gelten und natürlich auch, wo man sich unmittelbar beschweren kann, wenn diese Regeln verletzt werden. So sollen alle eine bestmögliche Zeit haben und wenn doch mal Konflikte auftauchen, gibt's es ein erprobtes Verfahren, um Vorfälle zu bearbeiten und zu lösen.

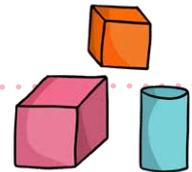


1000 KINDER Bauen ihre Stadt



Bereits zum vierten Mal veranstalteten die Kinderfreunde Steiermark heuer ihre Kinderstadt DOLBU am Red Bull Ring in Spielberg. Über 1000 Besucher:innen sorgten dabei für einen neuen Anmelderekord. Nach Freischaltung der Anmeldemöglichkeit war DOLBU am selben Tag vollkommen ausgebucht. Wie in den Jahren zuvor konnten die teilnehmenden Kids an über 40 Stationen unterschiedliche Berufe ausprobieren, ihr eigenes Geld verdienen und so mit jeder Menge Motivation und Spaß erste, spielerische Erfahrungen in der „Arbeitswelt“ sammeln. Viele Kinder nutzten natürlich auch heuer wieder die Möglichkeit sich mit innovativen und lustigen Ideen selbstständig zu machen und gründeten ihr eigenes Unternehmen oder kandidierten als Bürgermeister oder Bürgermeisterin. Ein großes Danke von Seiten der Kinderfreunde Steiermark gilt wieder allen Unterstützer:innen und Partner:innen für die tolle und einzigartige Umsetzung und Zusammenarbeit. DOLBU 2025 kann kommen!

23



Übergabe der Kinder-Klima-Deklaration

Da hat es unsere Schildkröte Taba fast aus dem Panzer gehaut: Wir haben die Kinder-Klima-Deklaration an Klimaschutzministerin Leonore Gewessler übergeben. Danke für den warmherzigen Empfang! Wir sind uns in einer Sache nämlich ganz sicher: Unsere Kinder haben ein Recht auf einen intakten Planeten. Über 2000 Kinder haben daran mitgewirkt, mit unserer Kinder-Klima-Deklaration 10 Forderungen an die Politik zu formulieren. Diese tragen wir in die Welt hinaus und übergeben sie an politische Verantwortungsträger:innen. Viele werden folgen!



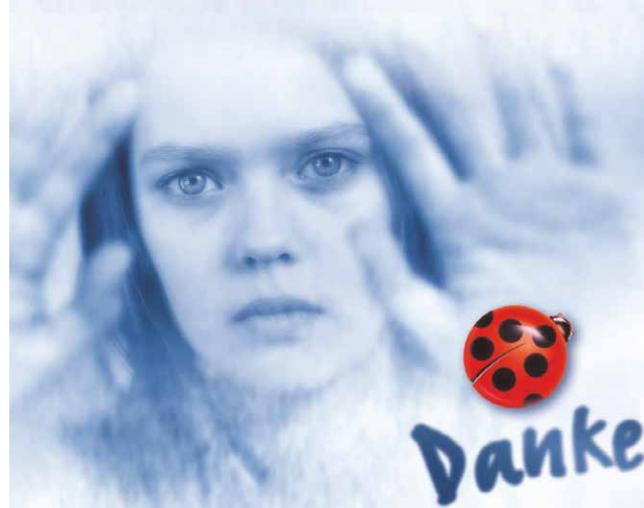


CHRISTIAN OXONITSCH UNSERE STIMME FÜR KINDER & FAMILIEN



Österreichische Post AG, MZ 02Z030918 M
Österreichische Kinderfreunde Bundesorganisation
Rauhensteingasse 5/5, 1010 Wien

Bitte verlass
mich nicht.



Danke

Österreichische Kinderhilfe

IBAN: AT19 6000 0000 0111 1235, BIC: BAWAATWW



Österreichische Lotterien | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | KINDERHILFE